

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0355/2017/BV

Datum:
15.11.2017

Federführung:
Dezernat IV, Amt für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung

Beteiligung:

Betreff:

**Schadstoffsammlung und -entsorgung
hier: Ausschreibung und Vergabe**

Beschlussvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 19. Dezember 2017

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Haupt- und Finanzausschuss	06.12.2017	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Gemeinderat	14.12.2017	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Gemeinderat der Vergabe des Auftrags zur Schadstoffsammlung und –entsorgung nach europaweiter Ausschreibung an den wirtschaftlich günstigsten Bieter in Verwaltungszuständigkeit zuzustimmen.

Die Mittel stehen jeweils im laufenden Ergebnishaushalt des Amtes für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung zur Verfügung.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
Dienstleistungsauftrag zur Schadstoffsammlung und –entsorgung pro Jahr	250.000 €
Einnahmen:	
Refinanzierung über Abfallgebühren	
Finanzierung:	
Ansätze Sachmittelbudget im Teilhaushalt des Amtes für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung pro Jahr	250.000 €

Zusammenfassung der Begründung:

Die Sammlung und Entsorgung von Schadstoffen wird seit Jahren im Dienstleistungsauftrag der Stadt Heidelberg vergeben. Der laufende Vertrag mit der Firma Süd-Müll GmbH & Co.KG endet am 31.03.2018. Im Rahmen der europaweiten Ausschreibung soll nun der Dienstleistungsvertrag neu vergeben werden.

Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 06.12.2017

Ergebnis: einstimmige Zustimmung zur Beschlussempfehlung

Sitzung des Gemeinderates vom 14.12.2017

Ergebnis: einstimmig beschlossen

Begründung:

Abfälle, die bei der Entsorgung Nachteile für Personen, Umwelt, Anlagen oder Verwertungsprodukten hervorrufen können, dürfen gemäß den Bestimmungen der Abfallwirtschaftssatzung in Heidelberg nicht mit den Abfällen zur Verwertung oder Beseitigung gesammelt und entsorgt werden. Bei diesen Abfällen handelt es sich um Schadstoffe, die je nach privater oder gewerblicher Herkunft unterschiedlich erfasst werden.

Im Stadtgebiet Heidelberg werden jährlich circa 180 Tonnen Schadstoffe aus Haushalten sowie teilweise aus Gewerbe gesammelt. Die Sammlung und Entsorgung wird seit Jahren im Dienstleistungsauftrag der Stadt Heidelberg vergeben. Der aktuelle Vertrag besteht mit der Firma Süd-Müll GmbH & Co.KG und endet am 31.03.2018.

Im Zuge einer europaweiten Ausschreibung wird derzeit die Leistung neu ausgeschrieben. Es ist beabsichtigt, wieder einen Drei-Jahres-Vertrag mit einer Verlängerungsoption von einem Jahr mit dem wirtschaftlichsten Anbieter abzuschließen. Die Submission findet im Dezember 2017 statt.

Im Anschluss an die Submission soll mit Blick auf den ordnungsgemäß laufenden Betrieb und auch den nahtlosen Übergang zum 01.04.2018 schnellstmöglich der Zuschlag an den wirtschaftlichsten Bieter auf Verwaltungsebene erfolgen.

Der Gemeinderat wird gebeten, die Verwaltung zu ermächtigen, dem wirtschaftlich günstigsten Bieter den Zuschlag zu erteilen.

Die gemeinderätlichen Gremien werden nach Zuschlagserteilung entsprechend informiert.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
UM 1	+	Umweltsituation verbessern
UM 2	+	Dauerhafter Schutz von Wasser, Boden, Luft, Natur, Landschaft und Klima
		Begründung: Diese Ziele werden dadurch gefördert, dass die Schadstoffe sowohl getrennt gesammelt als auch ordnungsgemäß getrennt entsorgt werden.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine

gezeichnet
Wolfgang Erichson